

& Familie & Beruf

Wir machen vorwärts!
Eine Kampagne der Verhandlungsgemeinschaft
Bundespersonal:
PVB | VPOD | Garanto | PVfedpol



www.bundespersonal.ch

Newsletter 1 | 04.09.2018

Die aktuellste Personalbefragung hat es gezeigt: **die Vereinbarkeit von Beruf und Betreuung ist für viele Bundesangestellte ein Stress.** Die Bundesverwaltung soll ihren Angestellten hier keine Hürden in den Weg stellen, sondern ihnen die Bewältigung dieser Aufgaben erleichtern. Denn auch die Arbeitgeber profitieren von einer guten Vereinbarkeit. Damit die Flexibilität der Arbeitsorganisation nicht zur Falle wird, muss für die Angestellten echter Freiraum und mehr Spielraum geschaffen werden.

Die Verhandlungsgemeinschaft Bundespersonal (VGB), der die Personalverbände PVB, Garanto, VPOD und PVfedpol angeschlossen sind, startet dafür jetzt eine Kampagne mit konkreten Forderungen an den Bundesrat, welche auch zu personalrechtlichen Anpassungen führen müssen. Die Mitglieder werden mit regelmässigen Informationen via Newsletter auf dem Laufenden gehalten.



Wir wollen wissen, was ihr von unseren Forderungen* hält.

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie sich die Zeit nehmen, unsere Umfrage auszufüllen: <https://de.surveymonkey.com/r/S7KCX6V>.

Bitte wählen Sie mindestens 3 Forderungen, welche Ihnen am wichtigsten erscheinen.



Save the date!

Wir werden die Forderungen mit Bundesrat Ueli Maurer diskutieren am **28. November** um 18.00 Uhr an einer öffentlichen Veranstaltung der VGB im Hotel Kreuz in Bern.

Wir stehen Ihnen gerne für Fragen, Auskünfte oder Gespräche zur Verfügung.

**Siehe Rückseite*

Kampagne *Familie & Beruf* Die Forderungen



1. Für die Betreuung von kranken Angehörigen gibt es **bis zu vier Monate bezahlten Betreuungsurlaub**.
2. **Ein Elternurlaub von zwei Monaten** ergänzt den bezahlten Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub. Die Bundesverwaltung beteiligt sich angemessen am Lohnausfall.
3. Für die Betreuung **mehr Flexibilität bei der Arbeitszeit zulassen**: Die zulässigen negativen Stunden erhöhen.
4. Alle Angestellten, auch solche ohne Kinder, sollen ihr Pensum auf **bis zu 60% reduzieren dürfen**.
5. Stellen werden grundsätzlich **immer mit 80-100% ausgeschrieben**, reine 100%-Ausschreibungen soll es nicht mehr geben.
6. Alle Angestellten haben das Recht, von einer vorübergehenden Reduktion auf Teilzeit **wieder in ein Vollzeitpensum zurückzukehren**. Die Arbeitgeberin ist begründungspflichtig, wenn dies nicht möglich ist.
7. Bei Mutterschaftsurlaub und anderen längeren Abwesenheiten werden **befristete Ersatzstellen geschaffen**.
8. Mitarbeitende können **im Home-Office arbeiten und Arbeit auf dem Arbeitsweg ist Arbeitszeit**.

Wir machen vorwärts!



Website der Kampagne:

<https://vpod.ch/regionen/bern/brennpunkte/jetzt-vereinbarkeit-von-beruf-und-familie-verbessern/>